Aufruf

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **51 (1944)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 4 51. Jahrgang Zürich, April 1944

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ u. Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstr. 35, Tel. 91 08 80
Annoncen-Regie: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 2 68 00

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—. Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 19 Cts., Ausland 21 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Aufruf. — Das Bild der Schweizer Mustermesse 1944. — Die schweizerische Textilmaschinen-Industrie an der Mustermesse in Basel. — Clearingverkehr der Schweiz mit dem Auslande. — Wirtschaftsabkommen mit Deutschland und Schweden. — Regelung der Ausfuhr von Textilwaren nach Iran. — Verband der Seidenstoff- und Samtfabrikanten Deutschlands. — Ungarn. Produktionsregelung für die Textilindustrie. — Schweiz. Notwendige Betriebserneuerung der Textilindustrie. — Die Bombardierung von Schaffhausen. — Frankreich. Rohstoffmangel in der Textilindustrie. — Entwicklung der Flachsverarbeitung. — Vereinigte Staaten. Uebergang zu synthetischen Nähgarnen. — Rohstoffe. — Die Rohseidenindustrie in Japan. — Elektrische Antriebe für Tuchfabriken. — Zeitstudien in der Textilindustrie. — Mitteilungen des VSM-Normalienbureau. — Zellwolle in der Krankenhauswäscherei. — Ist die Schweizer Modewoche auf dem rechten Weg? — Fachschulwesen. — Ausbildung von Textilingenieuren in Deutschland. — Firmen-Nachrichten. — Personelles. — Literatur. — Patent-Berichte. — Vereins-Nachrichten.

Aufruf

Die Messestadt Basel wird vom 22. April bis 2. Mai dieses Jahres wiederum Mittelpunkt des wirtschaftlichen Landesgeschehens bilden. Denn jedes Jahr mehr erweist sich die Schweizer Mustermesse als ein Wirtschaftsinstrument von größter Werbekraft, weil sie den Willen zur Höchstleistung auf den verschiedenen betrieblichen Arbeitsgebieten der Industrie, des Gewerbes und des Handels stets sinnvoller zu demonstrieren vermag. Daher wird die bevorstehende 28. Messeveranstaltung an Umfang und Vielgestaltigkeit selbst ihre letztjährige Vorgängerin noch übertreffen. Diese erfreuliche Tatsache zeugt dafür, daß trotz der vielen und schweren Sorgen, die seit Jahren auf unserer Wirtschaft lasten, die Initiative und der Betätigungswille des arbeitenden Schweizervolkes keineswegs erlahmt sind.

Die Messe dieses Jahres möchte in erster Linie im Dienste der Arbeitsbeschaffung stehen. Durch das Zusammenwirken von Ausstellern, Bundesorganen und Messeleitung wird das zeitbedingte Problem in seiner ganzen Größe und Wichtigkeit aufgerollt werden, damit rechtzeitig die Grundlagen und Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung der Arbeitsverhältnisse in unserm Lande erweitert und verbessert werden können. Die natürlichsten und daher wertvollsten neuen Arbeitsgelegenheiten werden durch einen vermehrten Warenabsatz im In- und Ausland geschaffen. Diesen direkt und indirekt zu fördern, bleibt auch die Hauptaufgabe der Schweizer Mustermesse 1944. Wir laden daher die Geschäftswelt und das ganze Schweizervolk zum Besuch dieser großen Wirtschaftskundgebung ein.

SCHWEIZER MUSTERMESSE:

Der Direktor: Prof. Dr. Th. Brogle
Der Präsident: Dr. h. c. E. Müry-Dietschy

Das Bild der Schweizer Mustermesse 1944

(22. April bis 2. Mai)

Zwei große Verpflichtungen obliegen der 28. Schweizer Mustermesse. Als Produktenschau und Warenmarkt hat sie die unmittelbare Gegenwartsaufgabe zu erfüllen, durch ausgiebige Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage den Warenumsatz im eigenen Lande zu fördern. Als Messe im Zeichen der Arbeitsbeschaffung hat sie auf die vielfachen Möglichkeiten aufmerksam zu machen, die unser Land in den Uebergangsjahren nach dem Kriege vor einer Wiederkehr jener bösen Dreißigerjahre mit ihrem Arbeitslosenelend zu bewahren vermögen und damit bereits auch unsere Industrien und Gewerbe in die Lage versetzen, den hohen Ruf unserer weitgehend dem Export verpflichteten schweizerischen Qualitätsarbeit ständig zu mehren. Im Verein mit den Ausstellern und den eidgenössischen Behörden hat die Messe alles getan, dieser Doppelaufgabe gerecht zu werden. Das geht schon aus den wenigen gedrängten Hinweisen auf das Messebild 1944 klar hervor.

Die erste Halle zeigt das gewohnte Angebot an kunstgewerblichen und keramischen Erzeugnissen und an Büro-